

NIEDERSCHRIFT
über die
öffentliche Sitzung des
Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses
vom Dienstag, den 22. Juni 2010

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister Brilmayer
Schriftführer: Herr Ipsen

Anwesend waren die Stadträtinnen Anhalt (für Stadtrat Brilmayer), Gruber, Rauscher, Warg-Portenlänger, und Will sowie die Stadträte Schedo und Zwingler.

Beratend nahm der stellvertretende Bürgermeister Riedl (auch stellvertretend für Stadträtin Bachmeier) teil.

Als Zuhörer anwesend war Stadtrat Abinger.

Entschuldigt fehlten der stellvertretende Bürgermeister Riedl, Stadträtin Bachmeier und Stadtrat F. Brilmayer.

Frau Pfleger, Herr Hölzer und Herr Ipsen nahmen beratend an der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 1

Kinderbetreuungseinrichtungen;

a) Anmelde- u. Belegungssituation 2010/2011

b) Information über eine Eilhandlung

c) Waldkindergarten;

Erweiterung der Bedarfsanerkennung

Erhöhung des Investitionskostenzuschusses

öffentlich

a) Frau Pfleger erläutert die folgende Anmeldesituation:

Kinderkrippen-Anmeldungen für 2010 / 2011	24
davon gewünschte Aufnahme im Sept. 2010	20
davon gewünschte Aufnahme bis Aug. 2011	4
davon gewünschte Aufnahme ab Sept. 2011	0

Aufnahmekapazitäten

BRK	6	
Sebastian	6	
Kinderland	5	

gesamt	17	

	3	7
Warteliste	f. Sept/10	f. Aug/11

◆ Im Bereich der Kinderkrippen ist die Fluktuation auf den Anmeldelisten relativ hoch, da viele Eltern noch keine konkrete Entscheidung über die Betreuungsform oder über ihre Berufstätigkeit getroffen haben. Deshalb sind viele kurzfristige Verschiebungen sowohl nach oben als auch nach unten möglich

- ◆ Durch das begrenzte Angebot an Krippenplätzen drängen mehr jüngere Kinder (ab 2 1/2 Jahren) in den Kindergarten und erhöhen dort den Platzbedarf
- ◆ Die Einrichtung der geplanten zusätzlichen Krippenplätze wird diese Situation entlasten

Kindergarten-Anmeldungen für 2010 / 2011	132
davon bis Stichtag 31.12.07 Geborene	103

Aufnahmekapazitäten

Arche	22
Benedikt	26
Sebastian	32
Eggerfeld	19
Waldkindergarten	9

gesamt	108

Warteliste (vor Stichtag)	0
Warteliste (nach Stichtag)	24

- ◆ Die Auswertung der Anmeldungen im Kiga-Bereich ergab zunächst, dass – rein rechnerisch – die vorhandenen Plätze für alle Kinder, die bis zum Jahresende das 3. Lebensjahr vollenden, ausreichen würden.
- ◆ Kinder, die keinen Platz im Wunschkiga erhalten können, sollten an eine andere Einrichtung mit freien Kapazitäten verwiesen werden.
- ◆ Bis zur endgültigen Platzvergabe entfielen diese bis dahin freien Plätze teilweise, da zum Einen geplante Einschulungen nicht zustande kamen und zum Anderen die Plätze anderweitig vergeben werden mussten (z.B. an ältere Kinder, die nachträglich zuziehen)
- ◆ Der erhöhte Bedarf soll durch die Ausweitung der 75 Plätze im BRK-Kiga auf 80 Plätze gelöst werden; der Träger hat die entsprechende Betriebserlaubnis bei der Kita-Aufsicht beantragt. Die Genehmigung dieser Platzvergrößerung wurde vom LRA in Aussicht gestellt.
- ◆ Nach Umsetzung dieser Platzvergrößerung werden alle Kinder, die bis Jahresende das dritte Lebensjahr vollenden, den beanspruchten Kiga-Platz erhalten.

Im Hort werden im kommenden Kita-Jahr 60 Kinder betreut, die sich die 50 Plätze der Einrichtung teilen; der Hort ist damit voll belegt.

Für die Schülerbetreuung liegen aktuell 56 Anmeldungen vor; bei Schulbeginn werden erfahrungsgemäß weitere Anmeldungen hinzukommen.

Damit hält sich der Betreuungsbedarf im Bereich der Schüler ungefähr auf dem bisherigen Niveau.

Freude herrscht unter den Mitgliedern des Ausschusses, dass bei 373 Bedarfsanerkannten Betreuungsplätzen der erwartete Einbruch bei den Kinderzahlen im Bereich der 3- bis 6-

jährigen in Ebersberg derzeit nicht feststellbar ist. Die Entwicklung muss aber beobachtet werden.

b) Frau Pflieger trägt vor, dass:

- ◆ der unter 1a) erhöhte Bedarf durch die Ausweitung der 75 Plätze im BRK-Kiga auf 78 Plätze gelöst werden sollte; der Träger hat die entsprechende Betriebserlaubnis bei der Kita-Aufsicht beantragt.
- ◆ Damit diese Plätze auch nach dem BayKiBiG bezuschusst werden können, war zusätzlich ihre Bedarfsanerkennung durch die Stadt erforderlich.
- ◆ Diese Erweiterung der Bedarfsanerkennung auf 78 Plätze wurde Anfang Mai durch den Bürgermeister in Form einer Eilhandlung nach Art 37 Abs. 3 GO vorgenommen, um so die schnelle Vergabe der Plätze an die Eltern zu ermöglichen.
- ◆ Seither hat sich ein weiterer Platzbedarf im BRK-Kiga ergeben (Zuzug u.Ä.), so dass zwischenzeitlich nochmals eine Erweiterung der Betriebserlaubnis um 2 Plätze beantragt und vom LRA auch in Aussicht gestellt wurde. Das BRK beantragt auch hierfür die Bedarfsanerkennung befristet bis zum Ende des Kita-Jahres 2010/2011.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt mit 9:0 Stimmen einstimmig, die Bedarfsanerkennung für die weiteren zwei Plätze im BRK-Kindergarten nach Vorliegen der Betriebserlaubnis auszusprechen.

c) Frau Pflieger berichtet, dass,

- ◆ der Waldkindergarten eine Betriebserlaubnis für 20 Plätze erhalten hat.
- ◆ Derzeit besuchen 7 Kinder den Waldkiga; für das kommende Jahr liegen jedoch bereits 16 Anmeldungen vor.
- ◆ Entsprechend dem Beschluss des Sozialausschusses wurden bisher 15 Plätze im WaldKiga bedarfsanerkant;
- ◆ In Anbetracht der dargestellten Bedarfssituation im Kindergartenbereich sollten auch die weiteren 5 Plätze bedarfsanerkant werden; Gesamtzahl dann: 378 anerkannte Betreuungsplätze für Kinder im Kindergartenalter.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt mit 9:0 Stimmen einstimmig, die Bedarfsanerkennung für die weiteren fünf Plätze im Wald-Kindergarten nach Vorliegen der Betriebserlaubnis auszusprechen.

- ◆ Dem Verein Waldkindergarten wurden für die notwendigen Anschaffungen bisher 26.680,-- € Investitionskosten bewilligt, die zum größten Teil bereits ausbezahlt worden sind.
- ◆ Durch Brandschutzanforderungen und andere unvorhersehbare Ausgaben (Brandschutzgutachten, Architektenkosten, etc.) ergab sich eine Kostensteigerung, so dass der Verein einen weiteren Investitionskostenzuschuss in Höhe von 7.160,00 € beantragt.

- ◆ Die Kosten sind im HH 2010 nicht veranschlagt; ein Ausgleich könnte jedoch mit den eingeplanten Kosten für die Krippenausstattung erfolgen, die wohl 2010 nicht mehr anfallen werden.

Stadtrat Schedo bittet um Prüfung, ob bezüglich der erhöhten Kosten durch die nachträgliche Herstellung der Brandsicherheit des Kindergartenwagens noch eine Nachverhandlung mit dem Verkaufsbetrieb möglich ist.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt mit 9:0 Stimmen einstimmig, den Investitionskostenzuschuss für den Wald-Kindergarten um 7.160 € zu erhöhen.

TOP 2

Zuschussvergabe 2010

öffentlich

Frau Pfleger erläutert anhand einer Tabelle die einzelnen Zuschussanträge des Jahres 2010, die Zahlung des Vorjahres und die jeweiligen Vorschläge der Verwaltung.

Stadträtin Warg-Portenlänger bittet darum, dass den Fraktionen zukünftig die Vorschläge der Verwaltung schon zu den Fraktionsberatungen im Vorwege der Sitzung zugestellt werden mögen.

Nach intensiver Beratung werden folgende Beschlüsse gefasst:

a) Auf Antrag von Bürgermeister Brilmayer und Stadträtin Will beschließt der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss, den vom Kulturkreis neben dem Verwaltungskostenzuschuss beantragten Zuschuss für Veranstaltungen in Form einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 3.500 € zu gewähren.

dafür: 2 Stimmen

dagegen: 7 Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Auf Antrag von Stadträtin Warg-Portenlänger beschließt der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss für den Kulturkreis eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.000 € zu übernehmen und den Zuschuss für Verwaltungsaufgaben bei 2.000 € zu belassen.

dafür: 7 Stimmen

dagegen: 2 Stimmen

b) Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt, sowohl den Ebersberger Böllerschützen als auch den 1. Böllerschützen der Kgl. Priv. Feuerschützen Ebersberg einen Jahreszuschuss in Höhe von je 250 € zu gewähren, für die Ausrichtung des Volksfestschießens wird kein Zuschuss geleistet.

dafür: 7 Stimmen

dagegen: 2 Stimmen

Auf Antrag von Stadtrat Zwingler beschließt der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss, für die Ausrichtung des Volksfestschießens einen Zuschuss in Höhe von 100 € zu zahlen, den beiden Böllerschützenvereinen aber keinen Jahreszuschuss zu gewähren.

dafür: 1 Stimmen

dagegen: 8 Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

c) Auf Antrag von Stadträtin Rauscher beschließt der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss mit 9:0 Stimmen einstimmig, der Montessori-Schule Niederseeon zur Bewältigung eines Wasserschadens einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.000 € zu gewähren.

d) Der Zuschuss in Höhe von 200 € an den Verband Siebenbürger Sachsen für eine historische Ausstellung soll mit dem Hinweis verbunden werden, dass das Rathaus sehr gerne als Ausstellungsort zur Verfügung stehen würde.

Stadtrat Schedo bittet darum, Kontakt zum Helferkreis im Landkreis Ebersberg aufzunehmen mit dem Ziel, dass der Helferkreis seine Aktivitäten vorstellen solle und eine Zuschusshöhe berechnet werden könne.

Abschließend bittet Bürgermeister Brilmayer darum, über die gesamte Zuschussliste unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen zu beschließen:

Montessori-Schule Nieders.	2.000,00 €
Kunstverein Ebersberg	1.750,00 €
TSG Da Capo	0,00 €
Ev. Bildungswerk	0,00 €
Jagdgenossenschaft Ebg.	340,00 €
Sängerkreis Wasserbg.-Ebg	100,00 €
Kinderschutzbund	300,00 €
Waldkindergarten e. V.	1.250,00 €
Kino im Alten Kino	2.500,00 €
Klostersee Pinguins	200,00 €
Verein Abenteuerspielplatz	2.700,00 €
Tierschutzverein	1.600,00 €
Tierschutzverein	250,00 €
Waldkindergarten e. V.	4.690,00 €
AWO Ortsverein Ebersberg	920,00 €
Königl.priv.Feuerschützen	0,00 €
1.Böllerschützen der Kgl. Priv.Feuerschützen Ebersberg	250,00 €
Kulturkreis Ebersberg	0,00 €
Kulturkreis Ebersberg	2.000,00 €
Bund der Selbständigen	2.500,00 €
Evang. Bildungswerk	1.306,00 €
Kreisbildungswerk Ebersberg	3.694,00 €
Kulturverein Zorneding	2.000,00 €
De Ebersberger Böllerschützen	250,00 €
Verband Siebenbürger Sachsen	200,00 €
Theater Zwischenton e. V.	100,00 €
Evang. Diakonie-Verein Markt Schwaben	0,00 €
Helferkreis im Lkr. Ebersberg	50,00 €

Ausfallbürgschaften:

	bewilligt	Ansatz
Kreisjugendring	3.000,00 €	1.500,00 €
Singkreis Ebg.	0,00 €	0,00 €
Kulturkreis	2.000,00 €	1.000,00 €
Bund der Selbständigen	2.000,00 €	1.000,00 €

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt mit 9:0 Stimmen einstimmig, die Zuschüsse und Ausfallbürgschaften 2010 wie oben dargestellt zu gewähren. Über die Verwendung des Restbudgets in Höhe von 3.737,90 € für dringende Anträge wird von der Verwaltung entschieden.

TOP 3

Kreisjugendring Ebersberg;

a) Zuschussantrag 2010

b) Erhöhung des landkreisweiten Zuschussvolumens

öffentlich

a) Frau Pfleger berichtet über den Antrag des Kreisjugendringes Ebersberg vom 07.01.2010 auf Finanzierung zur Förderung der Jugendarbeit. Der Zuschuss wird nach einem festen Schlüssel berechnet und beläuft sich für 2010 auf 3.997,67 €.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt mit 9:0 Stimmen einstimmig, die Arbeit des Kreisjugendringes im Jahr 2010 gemäß Antrag in einer Höhe von 3.997,67 € zu unterstützen.

b) Frau Pfleger verliest einen Antrag des Kreisjugendringes vom 29.03.2010 auf Erhöhung des Jahres-Gesamtbudgets für die Zuschüsse an Jugendorganisationen über den Kreisjugendring von bisher 34.500,00 € auf 45.000,00 €. Zur Umsetzung dieser Erhöhung im laufenden Jahr 2010 soll die Stadt einen zusätzlichen Zuschuss von 906,39 € leisten. Bürgermeister Brilmayer weist darauf hin, dass die Erhöhung des Budgets auch Thema in der Bürgermeisterdienstversammlung gewesen ist. Dort konnten sich aber nicht alle Gemeinden für den Antrag begeistern.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt mit 9:0 Stimmen einstimmig, dem Kreisjugendring die grundsätzliche Zustimmung zur Erhöhung des Gesamtbudgets und zur Übernahme der einmaligen Zusatzzahlung von 906,39 € für das Jahr 2010 zu signalisieren, sofern sich der Landkreis und alle Landkreisgemeinden ebenfalls entsprechend beteiligen.

TOP 4

Benennung von Straßen;

Erschließungsweg für das Baugebiet an der Gärtnerestraße West

öffentlich

Bürgermeister Brilmayer nimmt Bezug auf die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Liste „Vorschläge für Straßennamen“. Neben der Idee, den zu benennenden Weg mit einem Bergnamen zu versehen, hat Herr Weber als ehemaliger Eigentümer den Namen „Sebastian-Weber-Weg“ angeregt.

Aus dem Kreis der Ausschussmitglieder wird die Vorschlagsliste um den „Lena-Christ-Weg“ und den „Spitzsteinweg“ (oder anderen Bergnamen) erweitert.

Unter den Ausschussmitgliedern herrscht Einigkeit, dass der Weg durch das Baugebiet an der Gärtnerestraße West auch als Weg bezeichnet werden soll.

Die Vorschlagsliste wird um die heute ange-regten Namen erweitert und den Ausschussmitgliedern sowie den Fraktionsvorsitzenden zur weiteren Beratung zugesandt. Eine Entscheidung soll dann in der nächsten Sitzung gefällt werden.

TOP 5

Kinder Jugend Familie;
Informationen aus dem Fachbereich

öffentlich

Stadtjugendpfleger Hölzer berichtet ausführlich über die Themen:

- Anmeldezahlen Schülerbetreuung
Anmeldeschluss = 15.06.2010
Bis jetzt 56 Anmeldungen, ca. 20 neue Kinder
Bis Schuljahresbeginn sind voraussichtlich wieder 65 Plätze belegt
10.07. wieder gemeinsames Sommerfest mit der HPT
- Beachvolleyballplätze Ebersberg
Baugenehmigung liegt zwischenzeitlich vor
Für die Bayerischen Meisterschaften werden zwei Plätze am Volksfest provisorisch errichtet / nach dem Volksfest kann der Bau der Anlage beginnen / Sand wird 150 Meter verschoben
- Spielplatz an der Evangelischen Kirche wurde neu errichtet – Spielkombination Ritterburg
Großes Tor auf dem anliegenden Fußballplatz wurde auf Wunsch der Nachbarn vorgeückt
Bolzplatztor mit kleineren Toren für jüngere Kinder wird noch aufgestellt
- Skatepark
Leider wurde in die Skaterhütte eingebrochen – Meldung an Polizei
Im Juli wird die Bahn erweitert / Sicherheitscheck / Contest am 24.07.2010
- Bikepark
Unterstützung der Biker durch Nachbarn (Tennisclub und Skiliftbetreiberverein)
Gespräch im Landratsamt
weitere Nutzung der Anlage scheint jetzt doch möglich
- Bürgermeister Brilmayer führt aus, dass im EFI-Projekt Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreise der über 55-jährigen für den ehrenamtlichen Einsatz ausgebildet werden. Der staatliche Zuschuss beträgt 10.000 €. Es gibt vor allem in der Startphase auch einen Verwaltungsaufwand, nach und nach sollen sich die EFI-Trainer aber ein eigenes Netzwerk aufbauen. Stadträtin Anhalt macht darauf aufmerksam, dass an der Schule Vorleser für ausländische Kinder gebraucht werden.
- Frau Pflieger gibt bekannt, dass in der offenen Ganztagschule 35 Hauptschüler angemeldet sind; ergibt 27 Vollanmeldungen, und deshalb ein Antrag auf Genehmigung von 2 Gruppen gestellt wurde, der Bescheid soll noch im Juli erteilt werden,
Zuschuss des Staates pro Gruppe 21.500; Stadt muss als Sachaufwandsträger je 5000 € hinzugeben,
Im Falle der Genehmigung zusätzlicher Personalbedarf; jedoch keine Verdoppelung der Personalkosten.
- Frau Pflieger berichtet über die Entwicklung des Schulverbundes „Ebersberg Mitte“. Nach der Absichtserklärung durch den Fachausschuss zur Gründung eines Schulverbundes Ebersberg, Grafing, Kirchseeon ab 2011/2012 will sich zwischenzeitlich auch Glonn beteiligen. Die Koordination erfolgt durch das Schulamt des Landratsam-

tes. Es ist am 25.11.2010 ein Dialogforum geplant (Schulleitungen, Eltern, Schüler, Sachaufwandsträger etc.)

Abschluss einer Vereinbarung zwischen den Sachaufwandsträgern notwendig; darin Regelungen z. B. zu Schülerbeförderungskosten, Investitionskosten etc.

TOP 6

Verschiedenes

öffentlich

Es gibt keine Mitteilungen.

TOP 7

Wünsche und Anfragen

öffentlich

a) Stadträtin Anhalt bedankt sich für die Arbeit zum Projekt Ferienspaß 2010 und lobt das Ergebnis.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 22.00 Uhr

Brilmayer
Sitzungsleiter

Ipsen
Schriftführer